



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702 23
e-mail: as-schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 13.05.2020

HINWEIS

Ausgabe 12 2020

- 1. Aktuelles in den Kulturen**
- 2. Rechtliches: Notfallzulassung in Kartoffeln und Zuckerrüben**

1. Aktuelles in den Kulturen

Winterraps

Im Regionalgebiet wurden in unterschiedlichem Maße Schäden der Rapsblüte sowie fehlender Schotenansatz beobachtet. Hierfür sind die immer wieder aufgetretenen Nachfröste verantwortlich.

Die Anzahl von Kohlschotenrüsslern bleibt weiterhin niedrig und liegt unterhalb des Bekämpfungsrichtwertes von 1 Käfer je 2 Pflanzen. Kohlschotenmücken sind nur sporadisch in den Beständen bzw. Gelbschalen gesichtet worden. Phomasymptome am Stängel fallen örtlich auf, haben aber nun keine Auswirkungen mehr auf die Standfestigkeit der Pflanze.

Getreide

Im Weizen sind momentan kaum Krankheiten vorhanden. Vielfach beobachtete Blattflecken sind abiotischer Natur, verursacht durch Tag-Nacht-Temperaturschwankungen und intensive Sonneneinstrahlung. Verdachtsfälle auf DTR wurden laborseitig bislang nicht bestätigt. Günstige Infektionsbedingungen für *Septoria tritici* und Gelbrost lagen aufgrund der Witterung vor. Achten Sie auf entsprechende Symptome.

Die Wintergerste schiebt ihre Ähren, frühe Bestände beginnen zu blühen. Zwergrost bleibt die dominierende Krankheit.

Auch Roggen befindet sich in der Ährenentwicklung und ist vielerorts gesund.

Ein Monitoring der Blattkrankheiten finden Sie wochenaktuell unter <https://www.isip.de/my>.

Leguminosen

Die Leguminosen haben einen großen Entwicklungsschub gemacht.

In den letzten Jahren wurden Virusschäden in Ackerbohnen, z.B. das neuartige Nanovirus, sichtbar. Verschiedene Blattlausarten, wie die Grüne Erbsenblattlaus und die Schwarze Bohnenblattlaus fungieren als Überträger von Viren und sind streng zu kontrollieren. Nach dem milden Winter ist eine Lebendüberwinterung der Läuse nicht auszuschließen, so dass auch die Gefahr einer frühen Besiedelung der Bestände besteht.

In unseren Bonituren wurden aktuell jedoch weder in Ackerbohnen noch in Futtererbsen Blattläuse gefunden. Achtung, die Insekten sitzen oft versteckt in den eingerollten Blättern.

Zuckerrüben

Die Zuckerrüben entwickeln sich gut (3-6 Blätter). Die wenigen Fraßsymptome, welche man aktuell in den Beständen beobachtet, können nicht eindeutig einzelnen Schaderregern zugeordnet werden.

Achtung vor Blattläusen! Im Süden des Regionalgebietes Schwerin wurde ein erhöhter Befall mit der Schwarzen Rübenlaus registriert.

Hier noch einmal die aktuellen Bekämpfungsrichtwerte zum Schutz vor Virusinfektionen:

Grüne Pfirsichblattlaus: 10 % befallene Pflanzen

Schwarze Rübenlaus: 30 % befallene Pflanzen.

2. Rechtliches: Notfallzulassung in Kartoffeln und Zuckerrüben

Kartoffeln

Das BVL hat zwei Präparate mit dem Wirkstoff **Paraffinöl** nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 zugelassen. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die Anwendung gegen Blattläuse als Virusvektoren in Kartoffeln zur Pflanzenguterzeugung begrenzt. Die Zulassung für **Promanal HP** wird vom 20.4.2020 bis 17.08.2020 (120 Tage) und die für **Olie-H** vom 04.05.-01.09.2020 erteilt.

Zuckerrüben

Zur Blattlausbekämpfung in Zucker- und Futterrüben wurden durch das BVL nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 drei Produkte (siehe Tab. 3) mit dem Wirkstoff **Acetamiprid** zugelassen.

Notfallzulassung von Insektiziden bei Zuckerrüben

Präparat	Anwendungszeitraum	Indikation gegen	Anwendungshäufigkeit
Carnadine	08.04. - 05.08.2020	Pfirsichblattlaus, Schwarze Bohnenlaus	2x im Abstand von mind. 14 Tagen
Danjiri	11.03. – 08.07.2020	Blattläuse als Virusvektoren	1x (BBCH 12-39)
Mospilan SG	25.03. - 22.07.2020	Blattläuse als Virusvektoren	1x (BBCH 12-39)